

## **Zeugen gesucht: Gewaltvorfall im Zug zwischen Heidelberg und Frankfurt**

Bundespolizei sucht Zeugen nach gefährlicher Körperverletzung im Zug zwischen Heidelberg und Frankfurt – Hinweise erbeten!

14.08.2024 - 13:32

Bundespolizeiinspektion Karlsruhe

### **Heidelberg: Überfall in der S-Bahn sorgt für Besorgnis**

Das öffentliche Verkehrsnetz steht oft im Mittelpunkt des urbanen Lebens, bietet jedoch auch Gelegenheiten für unsichere Situationen. Am 11. August 2024, gegen 17:39 Uhr, ereignete sich ein Vorfall in der S-Bahn zwischen Heidelberg und Frankfurt am Main, der die Gemüter der Reisenden erhitzte.

### **Was geschah genau?**

Während eines Zughalt an der Station Neu-Edingen/Friedrichsfeld wurde ein 31-jähriger Fahrgast plötzlich und ohne Vorwarnung von einem unbekanntem Mann im Zug geschlagen. Der Angreifer traf den Geschädigten sowohl am Kopf als auch ins Gesicht, wodurch dieser zu Boden fiel. Reisende im Zug eilten zur Hilfe, während der Täter die Flucht ergriff.

### **Aufruf zur Mithilfe**

Die Bundespolizeiinspektion Karlsruhe hat die Ermittlungen zu diesem Vorfall aufgenommen und sucht dringend Zeugen. Menschen, die Informationen über die Straftat oder den Täter haben, werden gebeten, sich zu melden. Wichtige Hinweise könnten dazu beitragen, die Sicherheit im öffentlichen Verkehr zu erhöhen und ähnlichen Vorfällen vorzubeugen.

## **Die Bedeutung von Zeugen**

Für die Ermittlungen ist es entscheidend, dass Zeugen sich melden. Ihre Aussagen könnten nicht nur zur Aufklärung des Vorfalls beitragen, sondern auch andere Fahrgäste vor möglichen zukünftigen Übergriffen schützen. Die Bundespolizei ist erreichbar unter der Telefonnummer 0721 - 12016 0 oder über das Kontaktformular auf der Webseite der Bundespolizei.

## **Öffentliche Sicherheit im Fokus**

Der Vorfall wirft ein Licht auf die Herausforderungen der Sicherheit im öffentlichen Nahverkehr. Während die meisten Fahrten problemlos verlaufen, können aggressive Übergriffe jederzeit auftreten, was bei den Nutzern Besorgnis auslöst. Sensibilisierung und ein schnelles Handeln durch die Polizei sind von großer Bedeutung, um das Vertrauen der Bevölkerung in den öffentlichen Verkehr aufrechtzuerhalten.

## **Kontaktinformationen der Bundespolizei**

Rückfragen bitte an:

Bundespolizeiinspektion Karlsruhe

Manuel Jung

Telefon: 0721 12016 107

E-Mail: [pressestelle.karlsruhe@polizei.bund.de](mailto:pressestelle.karlsruhe@polizei.bund.de)

Original-Content von: Bundespolizeiinspektion Karlsruhe,  
übermittelt durch news aktuell

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**